

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 106. Ratssitzung vom 11. Januar 2012

2182. 2011/249

Weisung vom 06.07.2011:

Elektrizitätswerk, Sponsoring und Zusammenarbeit mit den ZSC Lions für die Saisons 2012/2013 bis 2014/2015, Rahmenkredit, Ausgabenbewilligung

Antrag des Stadtrats

1. Für ein Sponsoring des Eishockeyclubs ZSC Lions werden jährlich wiederkehrende Ausgaben von Fr. 957 700.– für die Saisons 2012/2013, 2013/2014 und 2015/2015 für die Vermarktung von ewz-Ökostromprodukten, des Energie-Contracting, des ewz-Breitbandnetzes und der Förderung der Energieeffizienz bewilligt. Kredittranchen, welche als Zuschlag (Prämie) für das Erreichen eines Saisonziels (Halbfinal, Final, Meistertitel) vereinbart werden, verfallen, wenn das entsprechende Saisonziel verfehlt wird; sie stehen somit für die weiteren Saisons nicht mehr zur Verfügung.
2. Der Stadtrat wird angewiesen, die Kredittranchen nur frei zu geben, wenn die Finanzierung der ZLE Betriebs AG für die betreffende Saison gesichert ist und die Heimspiele der ZSC Lions im Hallenstadion oder in einem eigenen Stadion in der Stadt Zürich stattfinden werden.
3. Der Stadtrat wird angewiesen, die Kredittranchen für das Sponsoring bei einem allfälligen Abstieg der ZSC Lions in die Nationalliga B der geänderten Medienpräsenz anzupassen.

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

***Alexander Jäger (FDP)** hält fest, dass das Sponsoring der ZSC Lions seit jeher umstritten sei. Es sei aber auch das einzige Sponsoring, bei dem das ewz im Fernsehen erscheine und in der Zeitung auf Bildern abgebildet werde. Aus diesem Grund könne davon ausgegangen werden, dass der Gegenwert des Sponsorings gegeben sei. Das sei schliesslich auch der Sinn der Sache. Die Mehrheit der Kommission finde das Sponsoring gut und effektiv und bitte daher um Unterstützung der Weisung.*

***Michel Urben (SP):** Die Mehrheit der SP-Fraktion befürwortet das ZSC-Sponsoring. Dennoch fordert sie, dass die beiden bereits mehrfach erwähnten Postulate auch bei diesem Sponsoringbeitrag Anwendung finden. Daher stimmen wir dem Änderungsantrag der Grünen zu und hoffen, dass unsere Forderungen innert Jahresfrist erfüllt werden.*

Weitere Wortmeldungen:

Bernhard Piller (Grüne) verweist für die Argumentation zum Änderungsantrag auf sein Votum zum vorhergehenden Geschäft und betont, dass die damit einhergehende Männerlastigkeit für die Grünen auf die Dauer nicht tragbar sei. Daher beantragten die Grünen auch in diesem Fall eine Beschränkung des Sponsoringsbeitrags auf ein Jahr.

Martin Bürlimann (SVP): Bereits bei der Diskussion der Weisung vor drei Jahren wurden diverse Forderungen gestellt, die in dieser Weisung detailliert aufgeführt sind und erfüllt werden. Der Werbeeffect ist mit diesem Sponsoring sicher gegeben, da der ZSC eine sehr starke Präsenz hat. Das Preis-Leistungsverhältnis erachtet die SVP als gegeben und unterstützt daher die Weisung.

Martin Luchsinger (GLP): Auch die GLP unterstützt die Weisung. Es macht Sinn, den ZSC zu unterstützen, da damit eine grosse Breitenwirkung gewährleistet ist.

Daniel Meier (CVP) wehrt sich gegen den Vorwurf, der ZSC engagiere sich zu wenig in der Frauenförderung. Immerhin habe das Damenteam den Schweizermeistertitel geholt und stelle am meisten Spielerinnen der diversen Schweizer Teams. Zudem benötige ein Sportteam von solcher Grösse eine gewisse Planungssicherheit. Daher unterstütze die CVP die Weisung des Stadtrats.

Bernhard Piller (Grüne) weist darauf hin, dass er bezüglich Frauenförderung das ewz kritisiere und nicht den ZSC. Zudem müsse betont werden, dass dieser Sponsoringbeitrag lediglich der Wettkampfmannschaft zugutekomme und nicht den anderen Engagements, die der ZSC noch zusätzlich betreibe.

Marianne Dubs Früh (SP) bemerkt, dass die Spielerinnen des ZSC von ihrem Spielerinnengehalt nicht leben könnten und einen Zweitjob haben müssten. Sie glaube nicht, dass das auch für die Männer gelte. Sie erinnere zudem daran, dass der Kunde, ausser der Grosskunde, sich noch nicht aussuchen könne, ob er den Strom vom ewz beziehen wolle oder nicht. Man könne lediglich die Stromart wählen. Daher bezweifle sie den Nutzen dieser Werbung.

Ihr gehe es darum, dass die für das Sponsoring zuständige Abteilung beim ewz merke, dass die Politik nicht mit ihr zufrieden sei und sich nicht immer mit leeren Worten beschwichtigen lasse, sondern endlich Taten sehen wolle.

Martin Luchsinger (GLP) weist Marianne Dubs Früh (SP) darauf hin, dass gemäss Homepage der ZSC-Frauen sich das ewz aktiv an der Frauenförderung beteilige, indem dort für das Engagement gedankt werde.

Alexander Jäger (FDP): Das von meiner Vorrednerin angesprochene Problem kann nicht mit Sponsoringbeiträgen gelöst werden. Vielmehr muss dies wahrscheinlich in der Jugendförderung angepackt werden.

3 / 4

Roger Liebi (SVP) ist erstaunt, dass die SP den Sportvereinen nun anscheinend vorschreiben wolle, was für Abteilungen sie zu führen hätten und wie sie diese bezahlen sollten. Schliesslich werde automatisch mehr ins Sponsoring investiert, wenn eine Sportart entsprechend attraktiv sei. Mit dem jetzigen Sponsoring werde zudem nicht unbedingt der Anbieter selbst beworben, sondern vielmehr verschiedene Produkte, was zu einem Umdenken beim Zielpublikum führen könne.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

STR Andres Türler: Das ewz bezahlt mit seinem Sponsoringbeitrag keine Spielergehälter. Sponsoring besteht schliesslich aus seiner Leistung und einer Gegenleistung, weshalb es keine Subvention ist. Die Hockey-WM der Frauen wurde von uns mit 200 000 Franken einmalig gesponsert. Zudem bestehen bereits Verträge mit fünf Frauenteamen. In diesem Bereich tut sich also einiges. Daher bitte ich Sie, dem Stadtrat zu folgen. Zudem versichere ich Ihnen, dass die beiden bereits mehrfach erwähnten Postulate bald beantwortet werden.

Änderungsantrag zu Ziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

1. Für ein Sponsoring des Eishockeyclubs ZSC Lions wird für die Saison 2012/2013 die Ausgabe von Fr. 957 700.– für die Vermarktung von ewz-Ökostromprodukten, des Energie-Contracting, des ewz-Breitbandnetzes und der Förderung der Energieeffizienz bewilligt. Kredittranchen, welche als Zuschlag (Prämie) für das Erreichen eines Saisonziels (Halbfinal, Final, Meistertitel) vereinbart werden, verfallen, wenn das entsprechende Saisonziel verfehlt wird; sie stehen somit für die weiteren Saisons nicht mehr zur Verfügung.

Mehrheit: Alexander Jäger (FDP), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Martin Bürlimann (SVP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Theo Hauri (SVP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Ruggero Tomezzoli (SVP), Michel Urben (SP), Mirella Wepf (SP)

Minderheit: Präsident Bernhard Piller (Grüne), Referent; Simon Kälin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 52 Stimmen zu.

4 / 4

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Alexander Jäger (FDP), Referent; Martin Bürlimann (SVP), Joachim Hagger (FDP), Theo Hauri (SVP), Philipp Käser (GLP), Martin Luchsinger (GLP), Ruggero Tomezzoli (SVP)
Minderheit:	Michel Urben (SP), Referent; Vizepräsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Helen Glaser (SP), Mirella Wepf (SP)
Enthaltung:	Präsident Bernhard Piller (Grüne), Simon Kälin (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 16 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für ein Sponsoring des Eishockeyclubs ZSC Lions werden jährlich wiederkehrende Ausgaben von Fr. 957 700.– für die Saisons 2012/2013, 2013/2014 und 2015/2015 für die Vermarktung von ewz-Ökostromprodukten, des Energie-Contracting, des ewz-Breitbandnetzes und der Förderung der Energieeffizienz bewilligt. Kredittranchen, welche als Zuschlag (Prämie) für das Erreichen eines Saisonziels (Halbfinal, Final, Meistertitel) vereinbart werden, verfallen, wenn das entsprechende Saisonziel verfehlt wird; sie stehen somit für die weiteren Saisons nicht mehr zur Verfügung.
2. Der Stadtrat wird angewiesen, die Kredittranchen nur frei zu geben, wenn die Finanzierung der ZLE Betriebs AG für die betreffende Saison gesichert ist und die Heimspiele der ZSC Lions im Hallenstadion oder in einem eigenen Stadion in der Stadt Zürich stattfinden werden.
3. Der Stadtrat wird angewiesen, die Kredittranchen für das Sponsoring bei einem allfälligen Abstieg der ZSC Lions in die Nationalliga B der geänderten Medienpräsenz anzupassen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. Januar 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 17. Februar 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat